

Zwei Romane, so recht geschaffen zum Genuss in sommerlicher Ferienlust, bietet uns

## Z Felix Moeschlin Z

dar. Da ist zuerst der lebensvolle Basler Roman:

### Die vier Verliebten

die bunte Geschichte der zwei Paare, die sich suchen, sich trennen, um sich, nach langen Schicksalswendungen, doch noch im Glück zu finden. Alle Eigenheiten der Moeschlinschen Muse, die Freude am bunten abenteuerlichen Geschehen, die kühne Erfindungsgabe, der starke Lebenstrieb, die fröhliche Unbekümmertheit, die blühende Bild- und Sprachkraft sind ihm eigen mit allen ihren starken und schwachen Seiten. Ein Buch voll Leben. — Ein Buch voll tiefen Lebens ist sein zweiter Roman

### Der glückliche Sommer

Wiederum handelt er von der Liebe. Zwei Menschen verleben auf einer Insel hoch oben in den schwedischen Wäldern in köstlichem Robinsonleben den ersten Sommer ihrer glücklichen Liebe. Dieses Hohe Lied zweier Glücklicher ist wohl das schönste Buch, das Moeschlin bisher geschrieben. Das geistige, stärkste und auch das poetischste. Ihm eignet die plastische Jungkraft der „Königsmieds“ wie die Farbe des „Amerika Johann“, aber beide auftauchend aus dem Lebensgefühl des Gereiften. Ein erfrischender Quell, aus dem zu trinken nirgends so köstlich sein kann, als irgendwo, weitab von der Stadt draußen in der Einsamkeit.“

(„National-Zeitung“, Basel, vom 5. Juli 1921)

Grethlein & Co.  Leipzig / Zürich